

Ä M T S B L Ä T T

DER EVANGELISCH-LUTHERISCHEN LANDESKIRCHE SACHSENS

Jahrgang 2015 – Nr. 9

Ausgegeben: Dresden, am 15. Mai 2015

F 6704

INHALT

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für die Diakonie
Deutschland – Evangelischer Bundesverband am
Pfingstmontag (25. Mai 2015)

A 78

Arbeitsrechtliche Kommission

A 79

V. Stellenausschreibungen

1. Pfarrstellen

A 79

4. Gemeindepädagogenstellen

A 80

6. Heimleiter/Heimleiterin

A 80

VI. Hinweise

Neuerwerbungen der Bibliothek des Ev.-Luth. Landes-
kirchenamtes Januar bis März 2015 (Auswahl)

A 81

VII. Persönliche Nachrichten

Veränderungen in der Zusammensetzung der 27. Lan-
dessynode

A 83

B. HANDREICHUNGEN FÜR DEN KIRCHLICHEN DIENST

Entfallen

A. BEKANNTMACHUNGEN

III. Mitteilungen

Abkündigung der Landeskollekte für die Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband am Pfingstmontag (25. Mai 2015)

Reg.-Nr. 401320 – 20

Unter Hinweis auf den Plan der Landeskollekten für das Kirchenjahr 2014/2015 (ABl. 2014 S. A 194) wird empfohlen, die Abkündigung mit folgenden Angaben zu gestalten:

„In der Nächsten Nähe“ – Diakonie im Sozialraum

Gott hat sich selbst nicht unbezeugt gelassen, hat viel Gutes getan und euch vom Himmel Regen und fruchtbare Zeiten gegeben, hat euch ernährt und eure Herzen mit Freude erfüllt. Der Lehrtext des heutigen Tages aus der Apostelgeschichte (Apg 14,17) gilt allen Menschen. Damit die Herzen sich mit Freude füllen, hilft Diakonie dort, wo sie gebraucht wird: in den Räumen, wo Menschen leben – im Sozialraum. Kirche und Diakonie leisten mit einem dichten Netzwerk an Diensten, Einrichtungen und Projekten direkt vor Ort umfassende Hilfe, um Menschen im Viertel, im Dorf oder Stadtteil zu stärken und sie darin zu unterstützen, die Nachbarschaft zu einem lebenswerten Ort zu entwickeln, in dem sie selbstbestimmt leben können.

Dafür bitten wir Sie herzlich um Mithilfe.

Vorstand Sozialpolitik der Diakonie Deutschland

Hintergrundinformationen

Diakonie kommt mit ihrem Dienst am Nächsten dem kirchlichen Auftrag nach, die Menschenfreundlichkeit Gottes durch Wort und Tat zu verkündigen. Zu den zentralen Aufgaben von Kirche und Diakonie gehört es daher, Menschen vor Ort Wegbegleitung und Hilfe zur Überwindung von Benachteiligungen anzubieten.

Am Sozialraum orientierte diakonische Projekte sollen dazu beitragen, dass Menschen ermutigt werden, Veränderungen in ihrem Umfeld selbst in die Hand zu nehmen. Sozialraumorientierung verhilft Menschen dazu, ihr Recht auf selbstbestimmte Teilhabe umzusetzen. Sozialraumorientierung als Haltung und Perspektive nimmt die Lebensbedingungen und Lebenswelt von Menschen im Nahraum in den Blick und berücksichtigt die Potenziale und Ressourcen, die sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen durch sozialen Zusammenhalt und Solidarität erschließen lassen.

Kirche und Diakonie bilden mit ihren freiwillig Engagierten einen lebendigen und breit verwurzelten Teil der Zivilgesellschaft. Sie verstehen sich nicht nur als Anbieter sozialer Dienstleistungen, sondern als Akteure, die soziale und kulturelle Ver-

antwortung für Stadt und Region übernehmen. Gemeinsam mit anderen Partnerinnen und Partnern beteiligen sie sich daher vor Ort an der Mitgestaltung des Sozialraums. Gemeinwesendiakonie beschreibt eine gemeinsame Strategie von verfasster Kirche und organisierter Diakonie, bei der kirchliche und diakonische Einrichtungen eng miteinander und mit anderen Akteuren im Stadtteil kooperieren.

Als integrierender Mehrebenenansatz setzt Sozialraumorientierung sowohl bei den Menschen und ihren individuellen Notlagen an als auch bei den Bedingungen und Strukturen, die diese verursachen, verschärfen und verfestigen. Netze im Sozialraum beziehungsweise Gemeinwesen können unterschiedliche Hilfesysteme und Ressourcentypen erschließen und zusammenführen und Hilfeformen schaffen, die die Betroffenen mit einbeziehen, sie zum Mitmachen und Mitreden befähigen. Mit dem Aufbau solcher Netze entstehen für die Betroffenen Teilhabemöglichkeiten, durch die die Folgen von Armut und Ausgrenzung abgemildert werden können. Die Handlungsautonomie der Betroffenen wird gestärkt und damit werden die Potenziale für selbstverantwortliches Handeln und Selbsthilfe herausgefordert.

Ziel ist es daher: Teilhabe im Gemeinwesen zu sichern, Ressourcen im, für das und mit dem Gemeinwesen zu aktivieren, Netzwerke im Gemeinwesen zu stärken und Handlungsperspektiven für soziale Nachbarschaften zu erschließen.

Mit den Kollektmitteln sollen Projekte unterstützt werden, die solche Strukturen im Sozialraum fördern. So sollen Gelder in Unterstützungsangebote fließen, die vor Ort Menschen in Familienzentren und Mehrgenerationenprojekten miteinander vernetzen. Menschen mit Behinderungen soll es erleichtert werden, sich wie andere freiwillig zu engagieren. Zudem sollen innovative Konzepte entwickelt werden, mit denen junge Erwachsene lernen, Verantwortung für ihr Umfeld zu übernehmen. Ältere Menschen, Pflegebedürftige und pflegende Angehörige sollen durch lokale Projekte und Vernetzung besser als bisher Anlaufstationen finden. Zum Aufbau und zur Erschließung belastbarer Kooperations- und Verbundstrukturen werden Kompetenzen benötigt, die durch Begleitangebote in Landesverbänden und im Bundesverband angeboten werden sollen.

Diakonie leistet in der Tradition Johann Hinrich Wicherns profilierte und umfassende soziale Arbeit, die dazu beiträgt, dass Menschen am gesellschaftlichen Leben teilhaben können.

Informationen über die Diakonie Deutschland – Evangelischer Bundesverband im Internet: www.diakonie.de.

Arbeitsrechtliche Kommission

Reg.-Nr. 6015 (2) 162

Die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission macht unter Hinweis auf die Bestimmungen des Landeskirchlichen Mitarbeitergesetzes (LMG) vom 26. März 1991 (ABl. S. A 35), zuletzt geändert durch Kirchengesetz vom 16. November 2014 (ABl. S. A 287), darauf aufmerksam, dass die Amtszeit der derzeitigen Arbeitsrechtlichen Kommission am 31. August 2015 abläuft. Für die am 1. September 2015 beginnende Amtszeit der Arbeitsrechtlichen Kommission sind erneut Mitglieder zu entsenden.

Durch die Mitarbeitervereinigungen, soweit diese gemäß § 8 Absatz 1 und 2 LMG entsendeberechtigt sind, und das Landes-

kirchenamt sind jeweils insgesamt sechs Mitglieder sowie für jedes Mitglied ein Stellvertreter zu benennen. Auf § 7 Absatz 3 und § 8 Absatz 3 LMG wird hingewiesen. Nach § 10 Absatz 2 LMG können bisherige Mitglieder oder Stellvertreter erneut in die Arbeitsrechtliche Kommission entsandt werden. Die Mitarbeitervereinigungen einigen sich auf die Zahl der von jeder Vereinigung zu entsendenden Vertreter bzw. Vertreterinnen.

Die Geschäftsstelle der Arbeitsrechtlichen Kommission bittet bis zum **15. Juli 2015** um Mitteilung der zu entsendenden Vertreter bzw. Vertreterinnen und deren Stellvertreter mit Namen, Wohnanschrift, Dauer der hauptamtlichen Beschäftigung im kirchlichen Dienst, Dienststelle, ausgeübte Tätigkeit und der entsendenden Mitarbeitervereinigung.

V.

Stellenausschreibungen

Bewerbungen aufgrund der folgenden Ausschreibungen sind – falls nicht anders angegeben – bis zum **19. Juni 2015** einzureichen.

1. Pfarrstellen

Bewerbungen um nachstehend genannte Pfarrstellen sind an das **Landeskirchenamt** zu richten.

Es sollen wieder besetzt werden:

A. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe a des Pfarrstellenübertragungsgesetzes – PfÜG – vom 23. November 1995 (ABl. S. A 224):

die 1. Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neusalza-Spremberg-Friedersdorf mit SK Beiersdorf, SK Oppach und SK Taubenheim (Kbz. Löbau-Zittau)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 2.725 Gemeindeglieder
- fünf Predigtstätten (bei 2 Pfarrstellen) mit vier wöchentlichen Gottesdiensten in den vier Schwesterkirchgemeinden, monatlich in vier Pflegeheimen
- 6 Kirchen, 7 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 5 Friedhöfe
- 15 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Dienstwohnung (174,15 m²) mit 5 Zimmern und Amtszimmer außerhalb der Dienstwohnung
- Dienstsitz in Neusalza-Spremberg.

Weitere Auskunft erteilen Superintendent Rudolph, Tel. (0 35 85) 41 57 73 und Kirchenvorstandsvorsitzender Lachmann, Tel. (03 58 72) 3 56 73.

Die Oberlausitzer Schwesterkirchgemeinden suchen einen engagierten Pfarramtsleiter/eine engagierte Pfarramtsleiterin, der/die es versteht die vielfältigen Lebens- und Glaubenswelten der einzelnen Gemeindeglieder wertzuschätzen und deren Gaben im Schwesternverhältnis miteinander zu verknüpfen. Es erwartet Sie eine Gemeinde, die sich im gesellschaftlichen Wandel eine theo-

logisch reflektierte Begleitung erhofft. Ehrenamtliche bringen sich im Rahmen des gemeindepädagogischen Kontextes gern ein. Generell bestehen zu den Kindergärten, der Grund- und Oberschule und den Seniorenheimen gute Beziehungen (Gymnasium 15 km). Das Pfarrhaus befindet sich in kleinstädtischer Lage mit guter Verkehrsanbindung nach Bautzen und Dresden.

B. durch Übertragung nach § 5 Buchstabe b PfÜG:

die 3. Pfarrstelle des 1. Vierteljahres 2015

die Pfarrstelle der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Oßling mit SK Großgrabe (Kbz. Bautzen-Kamenz)

Zum Schwesterkirchverhältnis gehören:

- 1.300 Gemeindeglieder
- zwei Predigtstätten (bei 1 Pfarrstelle) mit zwei wöchentlichen Gottesdiensten in Oßling und Großgrabe sowie alle zwei Monate im Missionshof Lieske
- 2 Kirchen, 7 Gebäude im Eigentum der Kirchgemeinden, 1 Friedhof
- 6 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen.

Angaben zur Pfarrstelle:

- Dienstumfang: 100 Prozent
- Pfarramtsleitung: ja
- Dienstbeginn zum nächstmöglichen Zeitpunkt
- Die Dienstwohnung wird derzeit saniert, eine Übergangswohnung stünde bei Bedarf zur Verfügung. Das Amtszimmer befindet sich außerhalb der Dienstwohnung.
- Dienstsitz in Oßling.

Weitere Auskunft erteilen die Kirchenvorstandsvorsitzenden Hentsch, Tel. (01 63) 2 56 55 65 und Lauke, Tel. (03 57 97) 7 34 06 und der Vakanzvertreter, Pfarrer Gärtner, Tel. (0 35 78) 3 73 38 71.

„In Liebe Menschen für Jesus Christus gewinnen und miteinander von ganzem Herzen als seine Gemeinde leben“ – unter diesem Leitbild wollen wir weiter attraktives Gemeindeleben gestalten. Wir glauben daran, dass geistgeführte Ortsgemeinden die Hoffnung für unsere Gegend sind. Wir wünschen uns einen Pfarrer/eine Pfarrerin, der/die das vielfältige ehren- und hauptamtliche Engagement als geistlicher Leiter führt. Unsere Gemeinden schätzen eine lebendige, christuszentrierte Verkündigung, die auch von Glaubensfernern verstanden wird. Unsere beiden Gemeindezentren sind modern. Schulen, Kindertagesstätten, Ärzte und Geschäfte sind im Ort vorhanden.

4. Gemeindepädagogenstellen

Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirchen mit Schwesterkirchgemeinden Adorf und Chemnitz Klaffenbach (Kbz. Annaberg)

64103 Neukirchen (Annb.) 55

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 80 Prozent
- Dienstbeginn zum 1. August 2015
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 6 Stunden Religionsunterricht (in derzeit einer Schule).

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 1.674 Gemeindeglieder
- 3 Predigtstätten (bei 1,5 Pfarrstellen) mit 3 wöchentlichen Gottesdiensten
- kein Abendmahl mit Kindern
- 8 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt.

Angaben zum Dienstbereich:

- 6 Schulkindergruppen mit 64 regelmäßig Teilnehmenden
- 1 Konfirmandengruppe mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
- 2 Junge Gemeinden und andere Jugendgruppen mit 20 regelmäßig Teilnehmenden
- 3 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwochen, Kinderkirche)
- 3 Rüstzeiten (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene)
- 9 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 3 staatliche Schulen (im Bereich des Anstellungsträgers).

Die Kirchgemeinde wünscht sich missionarische Arbeit, die gern auch neue Wege beschreiten kann. Die Stelle kann ggf. auf 100 Prozent durch Eigenfinanzierung der Kirchgemeinde erweitert werden. Der Kirchenvorstand ist bei der Suche nach einer Wohnung behilflich.

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Bilz, Tel. (03 71) 21 71 43.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Neukirchen, Kirchsteig 3, 09221 Neukirchen zu richten.

Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau (Kbz. Dresden Nord)

64103 Dresden Trachau

Angaben zur Stelle:

- hauptamtliche Gemeindepädagogenstelle (gemeindepädagogischer Ausbildungsabschluss oder diesem gleichgestellter Hochschul- oder Fachschulabschluss erforderlich)
- Dienstumfang: 90 Prozent
- Dienstbeginn zum 6. August 2015 befristet bis 5. März 2017 als Elternzeitvertretung
- Vergütung erfolgt nach den landeskirchlichen Bestimmungen (EG 9)
- Erteilung von ca. 7 Stunden Religionsunterricht (in derzeit einer Schule)
- Aufstockung des Dienstumfangs durch Erteilung von 2 Stunden Religionsunterricht ist möglich.

Angaben zur Kirchgemeinde:

- 6.000 Gemeindeglieder
- 4 Predigtstätten (bei 3 Pfarrstellen) mit 3 wöchentlichen Gottesdiensten
- Abendmahl mit Kindern
- 2 weitere gemeindepädagogische Mitarbeiter
- 35 Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen insgesamt
- 1 Kindergarten (in eigener Trägerschaft).

Angaben zum Dienstbereich:

- 4 Schulkindergruppen mit 10 regelmäßig Teilnehmenden (Christenlehre Klasse 1 bis 4)

- 3 jährliche Veranstaltungen (Kinderbibelwoche, Zeltwochenende, Martinsfest)
- 1 Rüstzeit (Kinder, Konfirmanden, Jugendliche, Erwachsene)
- Durchführung von Projektsamstagen Klasse 5 bis 6
- Mitwirkung bei Familiengottesdiensten und Krabbelgottesdiensten
- Mitwirkung bei der Pfadfinder- oder Jugendarbeit
- Gewinnung, Anleitung und Betreuung Ehrenamtlicher (Kindergottesdienstarbeit, Teamer)
- Mitarbeit in kirchlichen und gesellschaftlichen Gremien
- Entwicklung gemeindepädagogischer Konzeptionen
- Öffentlichkeitsarbeit
- 30 in die Arbeit eingebundene ehrenamtlich Mitwirkende
- 1 staatliche Schule (im Bereich des Anstellungsträgers).

Weitere Auskunft erteilt Pfarrer Markert, Tel. (03 51) 8 58 81 78, E-Mail: kg.dresden_laurentius@evlks.de.

Vollständige und ausführliche Bewerbungen sind an den Kirchenvorstand der Ev.-Luth. Laurentiuskirchgemeinde Dresden-Trachau (kg.dresden_laurentius@evlks.de) zu richten.

6. Heimleiter/Heimleiterin

Kirchenbezirk Chemnitz

63102-1 Chemnitz 21

Der Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz sucht zum 1. Januar 2016 einen Heimleiter/eine Heimleiterin für das Evangelische Freizeitheim Röhrsdorfer Park in Vollzeit.

Das Freizeitheim liegt ruhig und gleichzeitig verkehrsgünstig am nördlichen Stadtrand von Chemnitz und bietet Kinder-, Jugend- und Erwachsenengruppen barrierefreie Aufenthalte mit 61 Betten in Einzel-, Zwei- und Mehrbettzimmern.

Das Haus wird vielseitig für Seminare und Tagungen, Frei- und Rüstzeiten, Projekt-, Bildungs- und Gemeindetage und private Reisen genutzt. Es ist ein Vollversorgerheim mit eigener Küche und Speiseraum, vier Seminarräumen und großem „grünen“ Grundstück mit vielen Aktivitätsmöglichkeiten.

Aufgaben:

- Erarbeitung des Entwurfes für den jährlichen Haushalt
- Erarbeitung von Vorschlägen für Investitionen und Renovierungen
- wirtschaftliche Führung des Freizeitheimes
- Organisation und Führung des Betriebes, Personaleinsatz, Dienstplangestaltung, Dienstaufsicht über das Personal
- Sicherung und Qualität in allen Bereichen
- Bewirtschaftung im Rahmen eines Wirtschaftsplanes
- Erledigung aller Arbeiten für die Belegungsplanung und -verwaltung
- Abwicklung von Einzelgast- und Gruppenbelegungen
- Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen
- organisatorische Begleitung von Veranstaltungen
- Entwicklung, Kalkulation und Erstellung von inhaltlichen Angeboten
- Kontaktpflege zu alten und neuen Gästen im Sinne einer dauerhaften Gästebeziehung
- Mitarbeit in Küche, Hauswirtschaft und Gelände.

Erwartet werden:

- eine Qualifikation als Hotelfachkraft bzw. eine andere abgeschlossene Berufsausbildung im kaufmännischen Bereich
- Leitungserfahrung
- Fähigkeit zum systematischen und selbstständigen Arbeiten
- EDV-Kenntnisse in Standard- und Belegungssoftware
- eigene Ideen für Konzeptentwicklung
- Flexibilität, Teamfähigkeit, Einsatzfreude, Belastbarkeit und Bereitschaft zur Wochenend-, Sonn- und Feiertagsarbeit
- Organisationsgeschick bei der Bewältigung der täglichen Arbeiten

- Fahrerlaubnis Klasse B
 - Freude im Umgang mit jungen Menschen.
- Eine Mitgliedschaft in einer Gliedkirche der EKD ist erforderlich. Die Vergütung erfolgt nach der Kirchlichen Dienstvertragsordnung (KDVO).

Die Stelle ist unbefristet. Es kann erwogen werden, die Stelle für ein Ehepaar zu splitten.
Bewerbungen mit aussagekräftigen Unterlagen sind bis **15. Juni 2015** an den Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz, Theaterstraße 25, 09111 Chemnitz zu richten.

VI. Hinweise

Neuerwerbungen der Bibliothek des Ev.-Luth. Landeskirchenamtes Januar bis März 2015 (Auswahl)

Reg.-Nr. 2441

1. Biblische Theologie

Begrich, G.: Genesis. Das erste Buch Mose neu übersetzt und erläutert. Stuttgart 2014. 188 S. – Signatur: BT 1322

Böhler, D.: 1 Esdras. Stuttgart 2015. 255 S. (Internationaler Exegetischer Kommentar zum Alten Testament) – Signatur: BT 1328

Konradt, M.: Das Evangelium nach Matthäus. Übers. und erklärt. Göttingen 2015. 507 S. (Das Neue Testament Deutsch. Bd. 1) – Signatur: BT 1329,1

Lux, R.: Grenzgänge des Glaubens. Auf den Spuren des Unsichtbaren. Reden und Texte. Stuttgart 2014. 193 S. – Signatur: BT 1323

Zeit. Hrsg.: Martin Ebner ... Neukirchen-Vluyn 2014. 371 S. (Jahrbuch für Biblische Theologie. Bd. 28) – Signatur: BT 1058,28

2. Kirchengeschichte/Historische Theologie

Brakelmann, G.: Luther – Daten und Fakten. Bielefeld 2014. 163 S. (Studienreihe Luther. Bd. 1) – Signatur: KG 3653,1

Brakelmann, G.: Luther – Ethik des Politischen. Bielefeld 2014. 109 S. (Studienreihe Luther. Bd. 2) – Signatur: KG 3653,2

Diestelmann, J.: Luther oder Melanchthon? Der Bruch einer historischen Freundschaft und die Folgen für die heutige Ökumene und das Reformationsgedenken 2017. Berlin 2014. 76 S. – Signatur: KG 3654

Die Evangelische Kirche in Deutschland in den 1970er Jahren. Beiträge zum 100. Geburtstag von Helmut Claß. Hrsg.: A. Stegmann. Leipzig 2015. 421 S. – Signatur: V 2,385

Gehre, M.: Die Stadtkirche St. Moritz zu Taucha. Ein Beitrag zur Entstehung, Geschichte und Ausstattung der St. Moritz-Kirche anhand historischer Zeugnisse und literarischer Überlieferungen. Dresden 2013. 365 S. – Signatur: SG 2015

Kirche und Krieg. Ambivalenzen in der Theologie. Hrsg.: F. Stengel/J. Ulrich. Leipzig 2015. 304 S. – Signatur: KG 3646

Lauster, J.: Die Verzauberung der Welt. Eine Kulturgeschichte des Christentums. München 2015. 734 S. – Signatur: KG 3655

Malessa, A.: Hier stehe ich, es war ganz anders. Irrtümer über Luther. Holzgerlingen 2015. 188 S. – Signatur: KG 3650

Die Reformation und die Juden. Eine Orientierung. Erstellt i. A. des wiss. Beirates für das Reformationsjubiläum 2017 von D. Wendebourg ... Wittenberg 2014. 20 S. – Signatur: KG 3648

Siegert, F.: Luther und das Recht. Bielefeld 2014. 202 S. (Studienreihe Luther. Bd. 3) – Signatur: KG 3653,3

Strauchenbruch, E.: Luthers Paradiesgarten. Leipzig 2015. 168 S. – Signatur: KG 3652

3. Systematische Theologie

Grundtexte Öffentliche Theologie. Hrsg.: F. Höhne/F. van Oorschot. Leipzig 2015. 232 S. – Signatur: ST 2071

Höhne, F.: Einer und alle. Personalisierung in den Medien als Herausforderung für eine Öffentliche Theologie der Kirche. Leipzig 2015. 427 S. – Signatur: ST 2077

Höhne, F.: Öffentliche Theologie. Begriffsgeschichte und Grundfragen. Leipzig 2015. 140 S. (Öffentliche Theologie. Bd. 31) – Signatur: ST 2078

Körtner, U. H. J.: Arbeit am Kanon. Studien zur Bibelhermeneutik. Leipzig 2015. 269 S. – Signatur: ST 2076

Krötke, W.: Aufatmen. Ost-westliche Einübungen in die christliche Freiheit. Stuttgart 2014. 196 S. – Signatur: ST 2073

Organ- und Gewebespende. Eine Handreichung der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Dresden 2015. 39 S. – Signatur: ST 2083

Reformation 1517-2017. Ökumenische Perspektiven. Hrsg.: D. Sattler/V. Leppin. Freiburg 2014. 119 S. (Dialog der Kirchen. Bd. 16) – Signatur: Dogm. 251,16

Religionsloses Ostdeutschland? Wahrnehmungen und Diskurse. Matthias Petzoldt zum 65. Geburtstag. Hrsg.: M. Beyer/M. Kropff/U. Liedke. Leipzig 2015. 150 S. – Signatur: V 2,383

Schmidt, T. G.: Theologie in Bewegung. Glaube und Skepsis in kritischer Aufnahme von Johann Georg Hamann. Leipzig 2015. 280 S. (Theologie – Kultur – Hermeneutik Bd. 16) – Signatur: ST 1174,16

Schulz, U.: Was wären wir ohne Dietrich Bonhoeffer? Bonhoeffer 2.0: Was er uns heute zu sagen hat (Interviews und Gespräche). Basel 2013. 160 S. – Signatur: ST 2082

Verbindlichkeit und Pluralität. Die Schrift in der Praxis des Glaubens. Hrsg.: C. Landmesser/E. E. Popkes. Leipzig 2015. 142 S. (Veröffentlichungen der Rudolf-Bultmann-Gesellschaft für Hermeneutische Theologie e.V.) – Signatur: ST 2079

Wagner, F.: Christentum in der Moderne. Ausgewählte Aufsätze. Tübingen 2014. 533 S. – Signatur: ST 2084

Wegner, G.: Moralische Ökonomie. Perspektiven lebensweltlich basierter Kooperation. Stuttgart 2014. 224 S. – Signatur: ST 2072

4. Praktische Theologie/Religionspädagogik

Abendmahl mit Kindern 2. Handreichung für die Gemeindepraxis. Hrsg.: Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Red.: T. Daniel. Dresden 2014. 67 S. – Signatur: LW 870,2

Dietrich Bonhoeffer: Finde deinen eigenen Weg/Hrsg.: J.-J. Eckardt. Gütersloh 2015. 127 S. – Signatur: RP 973

Dittmann, A.: Bibelnächte. Lust auf Bibel. Gütersloh 2014. 64 S. (geistreich Kirche entwickeln) – Signatur: PT 2544

Drechsel, W.: Gemeindegeseelsorge. Leipzig 2015. 204 S. – Signatur: PT 2547

Dubist mir nahe. Tagesgebete. Hrsg.: U. Hahn. Leipzig 2015. 79 S. – Signatur: L 1628

Es ist normal, verschieden zu sein. Inklusion leben in Kirche und Gesellschaft. Eine Orientierungshilfe des Rates der EKD. Gütersloh 2014. 192 S. – Signatur: PT 2542

Das Fach Evangelische Religion im Freistaat Sachsen aus der Sicht der Unterrichtenden. Ergebnisse einer empirischen Untersuchung und eines Symposiums. Hrsg.: C. Gramzow/H. Hanisch. Leipzig 2015. 258 S. – Signatur: RP 968

Gerland, M.: Männlich glauben. Eine Herausforderung für den spirituellen Weg. Freiburg 2014. 174 S. – Signatur: PT 2529

Gott segne diese Gaben. Tischgebete. Hrsg.: U. Hahn. Leipzig 2015. 79 S. – Signatur: L 1627

Handbuch Theologisieren mit Kindern. Einführung – Schlüsselthemen – Methoden. Hrsg.: G. Büttner. Stuttgart 2014. 544 S. – Signatur: RP 965

Hertzsch, K.-P.: Das Selbstverständliche ist das Erstaunliche. Predigten, Reden, Texte. Stuttgart 2014. 159 S. – Signatur: PT 2528

Identitätsraum Dorf. Religiöse Bildung in der Peripherie. Hrsg.: M. Domsgen/E. Steinhäuser. Leipzig 2015. 176 S. – Signatur: RP 967

Kerner, H.: Gottesdienst im Wandel. Leipzig 2015. 279 S. – Signatur: LW 975

Keßler, H.-U./B. Nolte: Im Himmel und auf Erden. Holk 2.0. Handbuch zum Konfiks. Gütersloh 2015. 175 S. – Signatur: RP 974,(1)

Keßler, H.-U./B. Nolte: Im Himmel und auf Erden. Holk 2.0. Konfiks. Gütersloh 2015. 71 S. – Signatur: RP 974,(2)

Kohler, M.: Andachten feiern mit Menschen mit Assistenzbedarf. Überlegungen und praktische Hinweise zur Gestaltung. Stuttgart 2013. 72 S. (Schriften der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Bd. 14) – Signatur: PT 2541

Linhard, V.: Was glauben Kirchenmänner? Eine empirische Studie zum Kontext von Glaube und Männlichkeit. Saarbrücken 2014. 189 S. – Signatur: PT 2530

Lippelt, P.: Postulierter Pragmatismus. Studien zur Theorie und Praxis evangelischer Predigt in der DDR (1949-1989). Leipzig 2015. 439 S. – Signatur: PT 2535

Marx, A.-M.: Christliche Begleitung in der Transplantationsmedizin. Herausforderungen einer ganzheitlichen Seelsorge. Würzburg 2014. 106 S. (Erfurter Theologische Schriften. Bd. 47) – Signatur: PT 2527

Müller, K.: Wort und Wirkung. Zur Grundlegung der Predigt. Leipzig 2015. 399 S. – Signatur: PT 2545

Nogrady, G.: Der Gottesdienst im Altenheim – ein Weg ins Leben. Saarbrücken 2014. 125 S. – Signatur: LW 973

Orte Gottes – Häuser der Menschen. Kirchner. Kirchenkuratoren. Offene Kirche. Handbuch. Erarb. u. hrsg. i. A. der Ehrenamtsakademie der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens. Dresden 2014. ungez. S. – Signatur: PT 2536

Ostern. Hrsg.: C. Schwarz. Gütersloh 2015. 156 S. (Gottesdienst-Praxis. Serie B) – Signatur: LW 399, 81

Petri, D./J. Thierfelder: Grundkurs Martin Luther und die Reformation. Materialien für Schule und Gemeinde. Stuttgart 2015. 238 S. (Calwer Materialien) – Signatur: RP 966

Rapsch, M.: Andachten vorbereiten. Praktische Tipps und Ideen. Erw. Neuausg. Neukirchen-Vluyn 2015. 90 S. – Signatur: PT 2248a

Reformation und Sprache. Anregungen zum Philosophieren mit Jugendlichen aus dem Projekt „DenkWege zu Luther“. Hrsg.: D. Höck/C. Passin. Lutherstadt Wittenberg 2015. 61 S. – Signatur: RP 975

Rehm, M.: Hinsehen – Einstehen – Mitgehen. Perspektiven für die Seelsorge mit Hochaltrigen in der kirchlichen Besuchsdienstarbeit. Stuttgart 2014. 167 S. (Schriften der Evangelischen Hochschule Ludwigsburg. Bd. 16) – Signatur: PT 2533

Schneiderei-Mauth, H.: Ressourcenorientierte Seelsorge. Salutogenese als Modell für seelsorgerliches Handeln. Gütersloh 2015. 224 S. – Signatur: PT 2543

spürbar. glauben. leben. Der Nachfolgekurs. Das Handbuch mit Referenten-Material. Hrsg.: Arbeitsgemeinschaft Missionarische Dienste. Neukirchen-Vluyn 2014. 191 S. – Signatur: PT 2532

Szagan, A.-K.: Glaubenswege begleiten. Neue Praxis religiösen Lernens. Hannover 2013. 234 S. – Signatur: RP 972,(1)

Szagan, A.-K.: Glaubenswege begleiten. Neue Praxis religiösen Lernens. Materialien zum Buch. Hannover 2013. 1 CD-ROM – Signatur: RP 972,(2)

Weißflog, W.: Einmal anders predigen. Biblische Texte ungewohnt erklärt. Saarbrücken 2014. 130 S. – Signatur: PT 2522

Willms, T.: Erdennah – Himmelweit. Ein Jahresbegleiter zu den Wochensprüchen. Andachten, Gedichte und Gebete. Neukirchen-Vluyn 2015. 150 S. – Signatur: PT 2548

5. Recht/Kirchenrecht

Grethlein, C.: Evangelisches Kirchenrecht. Eine Einführung. Leipzig 2015. 229 S. – Signatur: KR 654

6. Andere Wissensgebiete

Blasche, B. H.: Naturbildung. Leipzig 2015. 267 S. (Quellen zur protestantischen Bildungsgeschichte. Bd. 9) – Signatur: P 926,9

Bremer, V.: Caspar David Friedrich malt den Glauben. Hamburg 2014. 48 S. – Signatur: K 1249

Denkmalpflege in Sachsen. Mitteilungen des Landesamtes für Denkmalpflege Sachsen, Jahrbuch 2014. Dresden 2014. 160 S. – Signatur: SG 1431,2014

Göggelmann, W.: Frauen in Gustav Werners Bruderhaus gestalten Diakonie. Von den „Kräften des Weibes zur Ausübung der Nächstenliebe“. Leipzig 2015. 217 S. (Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts an der Universität Heidelberg. Bd. 54) – Signatur: DS 90

Hirntod und Entscheidung zur Organspende. Stellungnahme, 24. Februar 2015. Hrsg.: Deutscher Ethikrat. Berlin 2015. 189 S. – Signatur: PH 837

Karsch, W./C. Münchow: Kunst verändert. Kunstaktionen in der Dresdner Versöhnungskirche 1979 bis 1988. Mit Beiträgen von K. Dauheimer ... Dresden 2015. 127 S. – Signatur: SG 2102

Klek, K.: Dein ist allein die Ehre. Johann Sebastian Bachs geistliche Kantaten erklärt. Band 1. Choralkantaten. Leipzig 2015. 355 S. – Signatur: M 277

Krause, J.: Die Verschiebung des Horizonts. Eine Spurensuche im Terminkalender. Weimar 2014. 264 S. – Signatur: BG 1800

Krischke, R.: Wege zu Cranach. Kultur-Reiseführer. Halle 2015. 143 S. – Signatur: K 1248

Lucas Cranach der Jüngere und die Reformation der Bilder. Beiträge des Internationalen Symposiums vom 20. bis 22. März 2014 in Lutherstadt Wittenberg. Hrsg.: E. A. Werner/A. Euster-schulte/G. Heydenreich. München 2015. 335 S. – Signatur: K 1250

Marsh, C.: Dietrich Bonhoeffer. Der verklärte Fremde. Eine Biografie. Aus d. amerik. Engl. Gütersloh 2015. 591 S. – Signatur: BG 1802

Ohne Gott? Konfessionslosigkeit – ein Überblick. Hrsg.: Arbeitsstelle „Kirche im Dialog“, Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland. Rostock 2015. 46 S. – Signatur: SW 678

Rüegger, H./C. Sigrist: Diakonie – eine Einführung. Zur theologischen Begründung helfenden Handelns. Zürich 2011. 276 S. – Signatur: DS 91

Schein, R.-G.: Cranach malt die Reformation. Hamburg 2013. 31 S. – Signatur: K 1247

Walker, J.: Paula Jordan (1896-1986). Leben und Werke. Leipzig 2015. 198 S. (Herbergen der Christenheit. Sonderbd. 21) – Signatur: Z 490 b,21

7. Erzählende Literatur

Die Bibel der Frauen. Dichterinnen erzählen das Alte Testament/ Hrsg.: B. Kircher. Hannover 2014. – 461 S. – Signatur: B 660

Geck, M.: Matthias Claudius. Biographie eines Unzeitgemäßen. München 2014. 319 S. – Signatur: BG 1799

Geiger, A.: Der alte König in seinem Exil. München 2014. 253 S. – Signatur: BL 2587

Schmidt, K.-H.: När Aarbet und kaa Spiel macht dumm. Gewitztes aus Erzgebirge & Vogtland. Erlebt, erdacht und festgehalten. Leipzig 2015. 98 S. – Signatur: BL 2588

Urban, P.: Sprudelndes Leben – strömende Zeit. Frauengeschichten vom Älterwerden. Münsterschwarzach 2014. 155 S. – Signatur: L 1629

VII.

Persönliche Nachrichten

Veränderungen in der Zusammensetzung der 27. Landessynode

Reg.-Nr. 12 11-12

In der Zusammensetzung der 27. Landessynode (vgl. ABl. 2014 S. A 190 ff.) sind folgende Veränderungen eingetreten:

Wahlkreis 9 (Glauchau-Rochlitz)

Nach Ausscheiden des Synodalen Herrn Pfarrer Dr. Martin Teubner aus der Landessynode folgt als neues Mitglied der 27. Landessynode nach § 23 Absatz 4 der Kirchenverfassung

Herr Pfarrer Gilbert Peikert
Kolkauer Straße 10, 09306 Seelitz.

Wahlkreis 10 (Leipzig 1)

Nach Ausscheiden des Synodalen Herrn Klaus Hinze aus der Landessynode folgt als neues Mitglied der 27. Landessynode nach § 23 Absatz 4 der Kirchenverfassung

Frau Helen Dreikopf, Krankenschwester
Roßmarktstraße 30, 04177 Leipzig.

Abs.: SDV Direct World GmbH, Tharandter Straße 23–35, 01159 Dresden
Postvertriebsstück, Deutsche Post AG, „Entgelt bezahlt“, VKZ F 67 04

Herausgeber: Ev.-Luth. Landeskirchenamt Sachsens, Lukasstraße 6, 01069 Dresden; **Verantwortlich:** Oberlandeskirchenrat Klaus Schurig
Postadresse: Postfach 12 05 52, 01006 Dresden; Hausadresse: Lukasstraße 6, 01069 Dresden, Telefon (03 51) 46 92-0, Fax (03 51) 46 92-109
– Erscheint zweimal monatlich –

Herstellung und Versand: SDV Vergabe GmbH, Tharandter Straße 35, 01159 Dresden

Redaktion: Telefon (03 51) 42 03 14 21, Fax (03 51) 42 03 14 94; **Versand/Adressverwaltung:** Telefon (03 51) 42 03 14 04, Fax (03 51) 42 03 14 50

Der **Jahresabonnementspreis** beträgt 31,23 € zuzüglich gesetzlicher Mehrwertsteuer und Versandkosten.

Der Einzelpreis dieser Ausgabe (8 Seiten) beträgt 1,97 € (inklusive 7% MwSt., bei Versand zuzüglich Versandkosten).

Die **Kündigung** eines Jahresabonnements muss schriftlich bis zum 15. November eines Jahres mit Wirkung Ende des Kalenderjahres bei der SDV Vergabe GmbH vorliegen.